



KENH ARCHITEKTEN ZT GMBH
ZIRKUSGASSE 34/2, 1020 WIEN

+43 1 920 61 45
MAIL@KENH.AT

UID-NUMMER: ATU73635202
FIRMENBUCHNUMMER: FN 497794A
GERICHTSSTAND: HANDELSGERICHT WIEN

BANKVERBINDUNG
IBAN: AT88 6000 0103 1037 0970
BIC: BAWAATWW

FASSADENSYSTEM „HERITAGE – PLAY!“ VON KIM TIEN UND KENH ARCHITEKTEN

Das Fassadensystem „Heritage – Play!“ der Designerin und KENH Architekten verbindet lokaltypische Gestaltungsprinzipien der Poebene mit dem ressourcenbewussten Einsatz von Feinsteinzeug und wurde beim Ideenwettbewerb BE ACTIVE der Iris Ceramica Group, Fiandre und Granitech 2024 mit einem der beiden Hauptpreise bedacht.

Ideenwettbewerb BE ACTIVE

Ziel des Wettbewerbs war es, die großformatigen Feinsteinzeugplatten von Fiandre in Verbindung mit den umweltaktiven Oberflächen Active Surfaces® für Anwendungen im Bereich der Sanierung und Renovierung von Bestandsgebäuden zu untersuchen und in weiterer Folge konkrete Fassadenlösungen für ein Musterobjekt in der italienischen Poebene zu entwickeln. Als innovativste Gebäudehüllen für die grüne Stadt der Zukunft zeichnete die Fachjury unter dem Vorsitz von Bettina Kraus (Kraus Fischnaller Architekten) „Heritage – Play!“ von Kim Tien und KENH Architekten sowie „BEE active“ von Andrea Redi (AiR) und Brigitte Spuraj (GSarchitects) aus. Weitere Teilnehmer*innen am Wettbewerb waren die Studios Nerma Linsberger, Lucy.D, Martin Mostböck, RLP Rüdiger Lainer + Partner sowie Söhne & Partner.

Active Surfaces® ist das Ergebnis einer italienischen Forschungsstudie, die vor über zehn Jahren aus der engen Zusammenarbeit zwischen der Iris Ceramica Group, zu der auch Fiandre gehört, und dem Fachbereich Chemie der Universität Mailand hervorging. Active Surfaces® nutzt die photokatalytischen Eigenschaften von Titandioxid dotiert mit Silber, um Keramiktafeln mit antibakteriellen, antiviralen, schadstoffabbauenden, selbstreinigenden und geruchshemmenden Eigenschaften auszustatten.

„Heritage – Play!“ von Kim Tien und KENH Architekten

Industrie- und Gewerbebauten in der Poebene sind oft eintönig und kaum voneinander zu unterscheiden. Zumeist wirken Gebäude – so auch das Musterobjekt – wie Fremdkörper in der Landschaft, die wenig Bezug zur reichen architektonischen Geschichte Norditaliens haben. Ziel von Kim Tien und KENH Architekten war es, eine strukturierte vorgehängte Fassade zu entwickeln und diese durch die Integration von dekorativen mechanischen Haltepunkten zu einem Baukasten zu erweitern.

Mit „Heritage – Play!“ ist eine Fassadenfamilie entstanden, die historische Texturen, Farben und Geometrien der Region Emilia-Romagna neu interpretiert und in die Gegenwart überführt. Entsprechend der lokalen historischen Vorbilder setzt „Heritage – Play!“ auf ein geometrisches Design mit archetypischen Formen und klarem Raster, der im Sinne der Minimierung des Verschnitts durchaus gesprengt werden soll. Die Verwendung von Reststücken – etwa für die Attika oder zum Ausgleich bei Fenstern – nimmt der Fassade ihre Strenge und ermöglicht die vollständige und dadurch wirtschaftliche Nutzung aller Plattenteile: Let’s play!

„In der Bauindustrie entstehen normalerweise 20 bis 25 Prozent Verschnitt bei der Fassadenkonfektionierung, zirka ein Viertel des Materials wird also recycelt. Unser Ansatz setzt auf die Minimierung von Verschnitt durch eine möglichst vollständige Nutzung aller Plattenteile.“

— Kim Tien mit KENH Architekten

Weitere Besonderheiten des Entwurfs sind die als Designkomponenten realisierten mechanischen Sicherungen aus glasierter Keramik. Die eigens entwickelten Haltepunkte sind nach den stilbildenden Architekten Carlo Scarpa und Gio Ponti benannt und dienen nicht nur zur technisch korrekten Sicherung der Fassadenplatten, sondern darüber hinaus auch als strukturgebende Schmuckelemente. Die poetische Anmutung der glasierten Keramik steht dabei im Kontrast zu den matten Oberflächen des Feinsteinzeugs, wodurch die Fassade um eine zusätzliche sinnliche Ebene ergänzt wird. Die Farbpalette des Entwurfs orientiert sich an den Marmor- und Sandsteinstrukturen der historischen Gebäude des Umlands und reicht von Beige über Terracotta bis Rosa. Für eine expressivere Kollektion kann die Palette in Anlehnung an die Bauwerke von Gio Ponti etwa um Blautöne oder Haltepunkte mit Metallglasuren mit irisierender Oberfläche erweitert werden.

PROJEKTÜBERSICHT

IDEENWETTBEWERB BE ACTIVE 1. PLATZ

JAHR: 2024

AUFTRAGGEBER:IN

IRIS CERAMICA GROUP, FIANDRE UND GRANITECH

Pressekontakt

What 1f. Communications

MMag. Matthias K. Heschl

m.heschl@what1f.com

+43 699 144 22 578

presse@kenh.at